

Einladung.

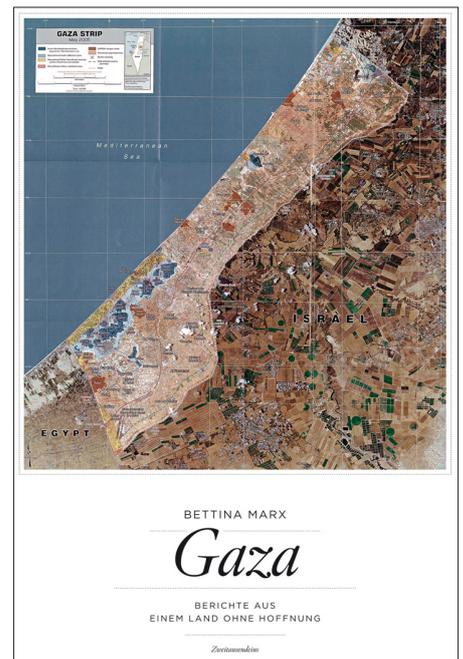
Die Journalistin Bettina Marx (Deutsche Welle) stellt ihr neues Buch „Gaza. Land ohne Hoffnung“ im Gespräch mit der Islamwissenschaftlerin Katja Hermann vor.

Dienstag, 19. Mai 2009, 19.30 Uhr
im Zweitausendeins-Laden Friedrichstraße 119,
Berlin-Mitte. Telefon 030-280 450 17
Eintritt frei.

Gaza ist nicht größer als Bremen, es leben aber dreimal so viele Menschen dort - 1,5 Millionen, die Mehrzahl davon sind unter 16. Über den Zugang nach Gaza wacht Israel rigoros. Während früher tausende von Arbeitern in Israel den Lebensunterhalt für ihre Familien verdienten, dürfen heute nur noch wenige Palästinenser ihr Land verlassen. Ihr Bild von Israel wird von Militäroffensiven wie zu Anfang dieses Jahres geprägt.

Umgekehrt dürfen nur wenige ausländische Journalisten Gaza bereisen - israelische bleiben ganz außen vor. Die westliche Öffentlichkeit nimmt die Bewohner von Gaza darum in den Medien als wütende Menschenmasse oder aggressive Einzeltäter war.

Bettina Marx berichtete für den ARD-Hörfunk aus Israel und den palästinensischen Gebieten. Auch für ihr neues Buch sprach sie sowohl mit Palästinensern wie mit Israelis: Sie traf den palästinensischen Taxifahrer Raed, der bei einem israelischen Angriff 19 Familienmitglieder verlor, redete mit jüdischen Siedlern, die auf „gottgegebene“ Rechte pochen, und zeigt die Kluft, die sich in Ermangelung jeder Gelegenheit und Bereitschaft zu nachbarschaftlicher Begegnung zwischen beiden Seiten aufgetan hat.



Bettina Marx, „Gaza. Land ohne Hoffnung“. Originalausgabe. 11 Fotos. 3 Karten. 348 Seiten. Fester Einband. 19,90 €. Nur bei Zweitausendeins. Nummer 200 366.

Eine Veranstaltung von Zweitausendeins
und dem Berliner Zentrum Moderner Orient
www.zmo.de

